

Hochwohlgeborne grafen, euer gnaden gnaden gnaden gnaden seynd unser underthenige, gehorsames fleisses bereite dienst zuvor, gnedige grafen und herrn,

obwohln der leidige sathan, Gottes und aller menschen abgesagter feind, nach seinem abfall von Gott viel schreckliche greüel und verdamliche sünd ins menschliche geschlecht bracht, und dieselbiche under seinen adhaerenten jhe mehr und mehr heüffet und fortpflantzet: So finden wir doch bei dieser jetzigen sehr böesen, gegen dem end eylenden welt, kein gemeinere, grössere, verdamlichere und bey Gott verhastere sünd, als die teüffelische, verfluchte zauberey und den erschrocklichen abfall von Gott, unserem schöpffer und erlöser.

Welches übell vor wenig jahren durch verhengnis Gottes allenthalben dermassen zuegenohmmen, daß sie nuhmehr aller ortten in öffentlichen schwang und also daher gehet, daß auch (Gott seye es geclagt) die kinder in schuhlen lernen und zue practisiren wissen. Inmassen wir solches in beeden benachbarten hohen stiefften mit entsetzen müssen höhren und deßhalb mit den eltern wegen ihrer verführten und zum abfall gebrachten, auch hingerrichten kindern, deren bluth über eltern und obrigkeit umb raech im himel ruffet, billiches mitleiden haben sollen.

Gleichwie nuhn daß verfluchte gifft leiß kreücht und sich bey der jugend, deren ohne daß daß böese mehr als daß guth beliebig ist, süeß einschleicht aber vest einwurtzelt, sonderlich wann es ohne wiessen der frommen ehrlichen eltern geschicht, als haben sich solche bey jetzigen leüften, da der böese feind vor dem letzten tod der welt gleichsam ledig ist, wol fürzuesehen, daß sie ihre kinder als Gottes geschöpf und ebenbild für böesen leütten dieser teüffelskunst bewahren, welches nit besser kann geschehen, als wann christliche obrigkeitten ins mittel khommen und diesem übell nach Gottes ernstem befehl mit abstraffung solcher teüffelischen zeüberer und hexen abhelffen. Demnach aber ausser zweyffel, da so auch in dieser grafschaft und hiesicher statt in deren, wie unsere vicini spöttlich davon reden, die zauberer fast befreyet und salva guardi haben, dergleichen verfluchte zauberer, unholden und zauberinnen gefunden werden, denen nichts mehrers angelegen, auch von ihrem mayster dahin getrieben werden, als wie sie den armen mann zue hauß und feld, ja gantze landschafft durch göttliche zuelassung mit allerley ungewitter, hagel, frost und anderm können und mögen verderben, inmassen wir

solches in zweyen nechsten jahren mit unwiederbringlichem schaden (Gott erbarmt) in unserm franckhenland erfahren, auch ihre eigene bekhanndnus bey denen in der nachbarschaft hingerichten hexen und milchdiebin mit sich gebracht haben: So pitten wir in aller underthänigkeit und umbs jüngste gericht willen, da wir allesampt für Gottes richterstuhl erscheinen, umb alles, was wir böses gethan, entgegen guths zu thuen underlassen haben, entweder zur ewigen freüd oder ewigen verdammis müssen rechenschaft geben, euer gnaden gnaden gnaden gnaden als Gottes dienerin, darumb sie daß schwert tragen, geruhen auß göttlichem befehl, der in heiliger schrift oftmahls wiederhohlt ist, mit ernstlichem eyffer off die berüchtigte durch hellen rueff und gemeinen leümunth der hexerey halben bezüchtigte leütte inquiriren und sie nach befindung der sachen exemplariter abstraffen zue lassen. Dardurch geschicht Gottes desto höchsten und allergestengsten richters befehl nicht allein ein satsames begnügen, sondern es wird auch sein göttlich ehr befördert, daß verunseüberte und entheiligte land von Gottes zorn und straff gefreyet und wieder geseübert, daß wir der zuversichtlichen hoffnung leben, weil dieses unkraut nuhmehr aller ortten außzureütten wirdt

angefangen, es werden nit allein neben unserem eyfferichen gebett, bessere fruchtbare zeitten folgen, sondern der allmechtige werde auch dem teuffel ein ziel steckhen, daß die unverstendige einfeltige jugend, unsere liebe kinder, nicht so jämmerlich verführt, schmählich hingericht und zue einemahl umb leib und seel gebracht werden. Dahingegen wie unlangst ein hingerichter malefican zue Miltenberg über foriche seine abgeleibte obrigkeitten raach und klag geschrien, umb daß sie diese verfluchte greüliche zauberey und hexenkunst nicht vor 40 oder 50 jahren gestraft haben, dardurch er und seine gesellschaften vor diesem teüffelischen laster sicher und ohnbeschmeist plieben weren, auch raach und wehe folgen, sonsten aber viel unschuldige seelen erhalten, auch daß land fur andern schwehren straffen gewißlich gesichert pleiben werde.

Diß haben euer gnaden gnaden gnaden gnaden als unserer lieben gottsförchtigen obrigkeit wir bei so kundtlich und am sonnenclaren tag liegenden fürgang zue clagen und pitten, nit umbgehen können, nicht der intention (so wir mit dem allwiessenden Gott bezeügen) dero vorzugreiffen, maaß oder ordnung zue geben, sondern aleintzig der ursachen, daß sie auch sehen, wir an diesem greüel und teüffelischem laster ein rechte abscheüe tragen,

nit wenicher unsere kinder und nachkömlinge durch außtilgung dises an seel und leib hochschädtlichen unkrauts dafür gerne befreüet haben möchten, der gantz underthänigen hoffnung, euer gnaden gnaden gnaden gnaden sich diesen unsern rechten christlichen

eyffer mehr in gnaden belieben, als mißfallen lassen
werden. Daß gleich Gottes und dem hohen obrig-
keitlichen ampt heimstellend, der bald folgenden gnedigen
resolution unß getrösten et cetera,

euer gnaden gnaden gnaden et cetera

underthenige gehor-
same

burger und underthanen
der statt Wertheim.

Peter Orttolff
Michel Heffner
Hans Stoltzenberger
Jörg Kaltorff
Caspar Sachß
Hans Wolff
Andreasz Götz
Petter Stegerwalt
Hans Heinz
Ludwig Beier
Jacob Förtschz
Jacob Völckh
Jörg Miller
Jörg Etleinn